

Verordnung über die Erhebung und Bearbeitung von landwirtschaftlichen Daten (Landwirtschaftliche Datenverordnung)

vom 7. Dezember 1998 (Stand am 1. Januar 2012)

Der Schweizerische Bundesrat,

gestützt auf Artikel 177 Absatz 1, 181 Absatz 1^{bis} und 185 Absätze 2 und 3
des Landwirtschaftsgesetzes vom 29. April 1998¹

sowie Artikel 25 des Bundesstatistikgesetzes vom 9. Oktober 1992^{2,3}

verordnet:

1. Kapitel: Gegenstand

Art. 1

Diese Verordnung regelt die einheitliche und koordinierte Erhebung und Bearbeitung von Daten über:

- a. Landwirtschaftsbetriebe;
- b.⁴ Zulagen für verkäste Milch und für Fütterung ohne Silage;
- c. Verarbeitungsbetriebe für Obst;
- d.⁵ die Milchkaufverträge, die Milchproduktion, die Milchverwertung und die Direktvermarktung von Milch;
- e. die kontrollierten Produktions-, Aufbereitungs- und Einfuhrunternehmen;
und
- f. die Produktions-, Aufbereitungs- und Veredelungsbetriebe.

AS 1999 540

¹ SR 910.1

² SR 431.01

³ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 25. Juni 2008, in Kraft seit 1. Jan. 2009
(AS 2008 3857).

⁴ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 12. Mai 2010, in Kraft seit 1. Juli 2010
(AS 2010 2551).

⁵ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 12. Mai 2010, in Kraft seit 1. Juli 2010
(AS 2010 2551).

2. Kapitel: Erhebung, Erfassung und Weiterleitung der Daten

1. Abschnitt: Erhebung der Daten

Art. 2 Erhebungsorgane und erhobene Daten

¹ Die Kantone erheben:

- a.⁶ die vom Bundesamt für Landwirtschaft (Bundesamt) bezeichneten Daten zur Betriebsfläche, zum Tierbestand und zu den Arbeitskräften von Betrieben (Betriebsstrukturdaten) (Anhang 2 Nummern I–VI);
- b.⁷ Daten, die dem Vollzug des Landwirtschaftsgesetzes dienen, insbesondere Daten für die Gewährung von Beiträgen (Anhang 2 Nummern I–VI und VIII–XVII);
- c. Daten für die Realisierung der Erhebungen nach der Verordnung vom 30. Juni 1993⁸ über die Durchführung von statistischen Erhebungen des Bundes, im Rahmen ihrer Mitwirkungspflicht;
- d.⁹ Daten, für die Strukturverbesserungsmassnahmen und die Betriebshilfe als soziale Begleitmassnahme (Anhang 2, Nummer XX und XXI);
- e.¹⁰ Daten zu Tierhaltungen mit Klauentieren, Equiden, Hausgeflügel, Fischen, ausgenommen Zierfische, oder Bienen nach den Artikeln 7 und 18a der Tierseuchenverordnung vom 27. Juni 1995¹¹, die dem Vollzug des Tierseuchengesetzes vom 1. Juli 1966¹² dienen, soweit die Daten nicht schon im Rahmen von Absatz 1 Buchstaben a und b erfasst wurden (Anhang 2, Teil A, Nummern I und II);
- f.¹³ Daten zu Betrieben, die gemäss der Verordnung über die Primärproduktion vom 23. November 2005¹⁴ meldepflichtig sind, sofern sie nicht schon im Rahmen von Absatz 1 Buchstaben a, b oder e erfasst wurden (Anhang 2, Nrn. I–V);

⁶ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 12. Mai 2010, in Kraft seit 1. Juli 2010 (AS **2010** 2551).

⁷ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 12. Mai 2010, in Kraft seit 1. Juli 2010 (AS **2010** 2551).

⁸ SR **431.012.1**

⁹ Eingefügt durch Ziff. I der V vom 7. Nov. 2001, in Kraft seit 1. Jan. 2002 (AS **2001** 3554).

¹⁰ Eingefügt durch Ziff. I der V vom 1. März 2006 (AS **2006** 897). Fassung gemäss Anhang Ziff. 4 der V vom 19. Aug. 2009, in Kraft seit 1. Jan. 2010 (AS **2009** 4255).

¹¹ SR **916.401**

¹² SR **916.40**

¹³ Eingefügt durch Ziff. I der V vom 14. Nov. 2007, in Kraft seit 1. Jan. 2008 (AS **2007** 6443).

¹⁴ SR **916.020**

g.¹⁵ Daten und Ergebnisse zu einzelbetrieblichen Kontrollen, welche im Rahmen der Kontrollkoordinationsverordnung vom 26. Oktober 2011¹⁶ auf Landwirtschaftsbetrieben erhoben werden. Das Bundesamt definiert, in Absprache mit den Kantonen und den direkt betroffenen Stellen, den Detaillierungsgrad der Kontrolldaten zu Anhang 2, Nummer XXII.

² Die Betriebsstrukturdaten werden bei der Bewirtschafterin oder dem Bewirtschafter des Betriebes erhoben.

³ Das Bundesamt erhebt:

- a. die Verarbeitungs- und Buchführungsdaten im Obstbereich (Anhang 2, Nummer XVIII und XIX);
- b. Daten über die Erträge der Apfel- und Birnenkulturen der Schweiz nach der Verordnung über die Durchführung von statistischen Erhebungen des Bundes (Anhang 2, Nummer XVIII).

⁴ ...¹⁷

⁵ Die Administrationsstelle nach Artikel 12 der Milchpreisstützungsverordnung vom 25. Juni 2008¹⁸ (Administrationsstelle Milch) erhebt:

- a. die Daten über Zulagen für verkäste Milch und für Fütterung ohne Silage; die Daten sind in Anhang 3 Nummern I–V aufgeführt;
- b. die Daten über die Milchkaufverträge und die Milchproduktion; die Daten sind in Anhang 2 Nummer VII aufgeführt;
- c. die Daten über die Milchverwertung und die Direktvermarktung von Milch; die Daten sind in Anhang 3 Nummern I–V aufgeführt.¹⁹

⁶ Die akkreditierten Zertifizierungsstellen (ZSBIO) nach Artikel 28 der Bio-Verordnung vom 22. September 1997²⁰ erheben die Daten über die kontrollierten Produktions-, Aufbereitungs- und Einfuhrunternehmen. Die Daten sind in Anhang 3 (Nummer VII) aufgeführt.²¹

⁷ Die akkreditierten Zertifizierungsstellen (ZSAOP) nach Artikel 18 der GUB/GGA-Verordnung vom 28. Mai 1997²² erheben die Daten über die Produktions-, Aufbereitungs- und Veredelungsbetriebe. Für die ZSAOP gelten die Artikel 4 und 7 nicht.

¹⁵ Eingefügt durch Ziff. I der V vom 14. Nov. 2007 (AS **2007** 6443). Fassung gemäss Anhang 2 Ziff. 9 der Kontrollkoordinationsverordnung vom 26. Okt. 2011, in Kraft seit 1. Jan. 2012 (AS **2011** 5297).

¹⁶ SR **910.15**

¹⁷ Aufgehoben durch Ziff. I der V vom 12. Mai 2010, mit Wirkung seit 1. Juli 2010 (AS **2010** 2551).

¹⁸ SR **916.350.2**

¹⁹ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 12. Mai 2010, in Kraft seit 1. Juli 2010 (AS **2010** 2551).

²⁰ SR **910.18**

²¹ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 26. Nov. 2003, in Kraft seit 1. Jan. 2004 (AS **2003** 4963).

²² SR **910.12**

⁸ Das Bundesamt kann den zuständigen kantonalen Stellen zur Erfassung und Verwaltung der Hofdüngerverträge sowie zur Sichtung der damit verbundenen relevanten Betriebsdaten und zur Kontrolle der Hofdüngerflüsse (Anhang 2, Nummern I–V) die Bearbeitung der entsprechenden Daten in seinem Informationssystem ermöglichen.²³

⁹ Die Betreiberin der Tierverkehrsdatenbank berechnet und ermittelt die Tierbestände für die Tiere der Rindergattung sowie für Wasserbüffel nach Artikel 21 der Verordnung vom 26. Oktober 2011²⁴ über die Tierverkehrsdatenbank (TVD-Verordnung).²⁵

Art. 3²⁶ Delegation der Erhebung

Die Kantone können die Erhebungen den Gemeinden oder geeigneten Organisationen übertragen, sofern der Datenschutz gewährleistet ist.

Art. 4 Form der Erhebungen

¹ Die Daten können mittels Fragebogen, auf elektronischen Datenträgern oder online erfasst werden.²⁷

² Die Datenkataloge werden definiert und die Fragebogen für die Erhebung erstellt durch:

- a.²⁸ das Bundesamt und die Bundesämter für Statistik und Veterinärwesen für die Daten nach Artikel 2 Absatz 1 Buchstaben a–f;
- b. das Bundesamt für die Daten nach Artikel 2 Absatz 3;
- c. ...²⁹
- d.³⁰ die Administrationsstelle Milch in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für die Daten nach Artikel 2 Absatz 5;
- e. die ZSBIO für die Daten nach Artikel 2 Absatz 6; und
- f.³¹ das Bundesamt und das Bundesamt für Veterinärwesen für die Daten nach Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe g.

²³ Eingefügt durch Ziff. I der V vom 1. März 2006, in Kraft seit 1. Mai 2006 (AS **2006** 897).

²⁴ SR **916.404.1**

²⁵ Eingefügt durch Ziff. I der V vom 25. Juni 2008 (AS **2008** 3857). Fassung gemäss Anhang 2 Ziff. II 5 der TVD-Verordnung vom 26. Okt. 2011, in Kraft seit 1. Jan. 2012 (AS **2011** 5453).

²⁶ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 12. Mai 2010, in Kraft seit 1. Juli 2010 (AS **2010** 2551).

²⁷ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 27. Okt. 2010, in Kraft seit 1. Jan. 2011 (AS **2010** 5885).

²⁸ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 14. Nov. 2007, in Kraft seit 1. Jan. 2008 (AS **2007** 6443).

²⁹ Aufgehoben durch Ziff. I der V vom 12. Mai 2010, mit Wirkung seit 1. Juli 2010 (AS **2010** 2551).

³⁰ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 12. Mai 2010, in Kraft seit 1. Juli 2010 (AS **2010** 2551).

³¹ Eingefügt durch Ziff. I der V vom 14. Nov. 2007, in Kraft seit 1. Jan. 2008 (AS **2007** 6443).

³ Benützen die Kantone eigene Fragebogen oder werden die Daten von ihnen elektronisch erfasst, so müssen die Fragebogen oder der Datenkatalog vom Bundesamt und vom Bundesamt für Statistik genehmigt werden.

⁴ Benützen die übrigen Erhebungsorgane eigene Fragebogen oder werden die Daten von ihnen elektronisch erfasst, so müssen die Fragebogen oder der Datenkatalog vom Bundesamt genehmigt werden.

⁵ Die ZSBIO können dem Bundesamt die geeignetste Form der Erhebung vorschlagen, welches diese zu genehmigen hat.

⁶ Die Kantone können anstelle von Fragebogen Flächen- oder Tierregister benutzen, sofern die darin enthaltenen Daten die Fragen in den Fragebogen vollständig und aktualisiert beantworten.

Art. 5 Zeitpunkt und Häufigkeit der Erhebungen

¹ Die Erhebung der Daten nach Artikel 2 Absatz 1 Buchstaben a und b wird jährlich anfangs Mai durchgeführt. Das Bundesamt legt den Stichtag fest.

^{1bis} Die Daten nach Anhang 2, Nummern I und II werden fortlaufend aufgrund der eingehenden Meldungen (Art. 14 Abs. 1 der Tierseuchenverordnung vom 27. Juni 1995³² oder Art. 3 Abs. 1 der V vom 23. Nov. 2005³³ über die Primärproduktion) kontrolliert und aktualisiert, insbesondere auch bei Wechsel des Tierhalters.³⁴

² Die Daten nach Artikel 2 Absätze 1 Buchstabe c und 3 werden erhoben:

- a. für die Kernobstbuchführung bei allen gewerblichen Mostereien halbjährlich;
- b. für die Rapporte über Kernobstsaftkonzentrate (Konzentrierbetriebe) monatlich;
- c. für die Ausstossmengen Kernobstsaft nach Bedarf;
- d. für die Verarbeitungsdaten wöchentlich oder nach Bedarf; und
- e. für die Erhebungen nach der Verordnung vom 30. Juni 1993³⁵ über die Durchführung von statistischen Erhebungen des Bundes jährlich.

³ ...³⁶

⁴ Die Daten nach Artikel 2 Absatz 5 werden gemäss dem 3. Abschnitt der Milchpreisstützungsverordnung vom 25. Juni 2008³⁷ erhoben.³⁸

⁵ Die Daten nach Artikel 2 Absatz 6 werden nach Bedarf erhoben.

³² SR **916.401**

³³ SR **916.020**

³⁴ Eingefügt durch Ziff. I der V vom 1. März 2006 (AS **2006** 897). Fassung gemäss Ziff. I der V vom 14. Nov. 2007, in Kraft seit 1. Jan. 2008 (AS **2007** 6443).

³⁵ SR **431.012.1**

³⁶ Aufgehoben durch Ziff. I der V vom 12. Mai 2010, mit Wirkung seit 1. Juli 2010 (AS **2010** 2551).

³⁷ SR **916.350.2**

³⁸ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 12. Mai 2010, in Kraft seit 1. Juli 2010 (AS **2010** 2551).

⁶ Die Daten nach Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe d werden für die Behandlung der Gesuche um Investitions- und Betriebshilfen erhoben.³⁹

⁷ Die Daten nach Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe g werden nach jeder Kontrolle erfasst.⁴⁰

Art. 6 Betriebe mit mehreren Produktionsstätten

Betriebe, die aus mehreren Produktionsstätten bestehen, die geografisch voneinander getrennt sind und bezüglich Arbeitskräften sowie Viehbeständen voneinander unabhängig geführt werden, müssen die Daten der einzelnen Produktionsstätten ausweisen.

2. Abschnitt: Erfassung der erhobenen Daten

Art. 7 Umfang und Zuständigkeit

¹ Die Erfassung der erhobenen Daten umfasst die Vollständigkeitskontrolle, die Verifikation und die Korrektur der Daten, sowie deren Aufnahme auf elektronische Datenträger. Der Verzicht auf die Aufnahme auf elektronische Datenträger kann vom Bundesamt auf Antrag für die Daten nach Artikel 2 den Absätzen 1 Buchstaben c und d sowie 6 genehmigt werden.⁴¹

² Die Erhebungsorgane erfassen die von ihnen erhobenen Daten.

³ Die Modalitäten der Erfassung der Daten nach Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe c werden vom Bundesamt für Statistik und der verantwortlichen Stelle in Zusammenarbeit mit den Kantonen festgelegt.

⁴ Das Bundesamt für Statistik steht bei der Datenerfassung beratend zur Verfügung.

Art. 8⁴² Betriebsregister

¹ Das Bundesamt definiert in Absprache mit den Kantonen und den direkt betroffenen Bundesstellen für die Betriebsregister verbindliche Strukturen, einen minimalen Datenbestand sowie die notwendigen Regeln zur Erfassung aller Betriebs- und Gemeinschaftsformen nach der Landwirtschaftlichen Begriffsverordnung vom 7. Dezember 1998⁴³ (Art. 6–12) und aller Tierhaltungen nach der Tierseuchenverordnung vom 27. Juni 1995⁴⁴ (Art. 6 Bst. o).⁴⁵

³⁹ Eingefügt durch Ziff. I der V vom 7. Nov. 2001, in Kraft seit 1. Jan. 2002 (AS **2001** 3554).

⁴⁰ Eingefügt durch Ziff. I der V vom 14. Nov. 2007, in Kraft seit 1. Jan. 2009 (AS **2007** 6443).

⁴¹ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 7. Nov. 2001, in Kraft seit 1. Jan. 2002 (AS **2001** 3554).

⁴² Fassung gemäss Ziff. I der V vom 26. Nov. 2003, in Kraft seit 1. Jan. 2004 (AS **2003** 4963).

⁴³ SR **910.91**

⁴⁴ SR **916.401**

⁴⁵ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 1. März 2006, in Kraft seit 1. Mai 2006 (AS **2006** 897).

² Die Kantone aktualisieren die Betriebsregister und leiten die Daten an das Bundesamt in vereinbarter Form und Häufigkeit weiter.

3. Abschnitt: Weiterleitung und Eingabe der Daten

Art. 9 Weiterleitung der erfassten Daten

¹ Die Daten sind wie folgt an das Bundesamt weiterzuleiten:

- a. Daten nach Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe a: jährlich bis spätestens am 30. September;
- b.⁴⁶ Daten nach Artikel 8 zu Tierhaltungen und Tierhalten nach Artikel 6 Buchstabe o, 7 Absatz 1 Buchstaben d–g und 18a der Tierseuchenverordnung vom 27. Juni 1995⁴⁷: innert 7 Tagen nach Neuerfassung und Mutation der entsprechenden Daten;
- c. Daten nach Artikel 8 zu Betriebs- und Gemeinschaftsformen nach den Artikeln 6–12 der Landwirtschaftlichen Begriffsverordnung vom 7. Dezember 1998⁴⁸, die Milch und Milchprodukte in Verkehr bringen: innert Monatsfrist nach Neuerfassungen und Mutationen der entsprechenden Daten.⁴⁹

^{1bis} Das Bundesamt für Statistik hat zur Erfüllung seiner Aufgaben auf die Daten nach den Artikeln 2 Absatz 1 Buchstabe a und 8 freien Zugriff.⁵⁰

² Die Daten nach Artikel 2 Absätze 1 Buchstabe b und 5 sind an das Bundesamt weiter zu leiten. Die Daten nach Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe c sind an das Bundesamt und das Bundesamt für Statistik weiterzuleiten. Diese setzen die Abgabetermine fest.

³ ...⁵¹

⁴ Die Daten nach Artikel 2 Absatz 6 sind bis spätestens am 31. Januar des Folgejahres an das Bundesamt weiterzuleiten.

⁵ Das Bundesamt und das Bundesamt für Statistik legen in Zusammenarbeit mit den Erhebungsorganen die technische und die organisatorische Ausgestaltung der Datenübernahme fest.

Art. 10 Aufbewahrung des Erhebungsmaterials

Die Erhebungsorgane bewahren das Erhebungsmaterial während fünf Jahren an einem sicheren Ort auf.

⁴⁶ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 12. Mai 2010, in Kraft seit 1. Juli 2010 (AS 2010 2551).

⁴⁷ SR 916.401

⁴⁸ SR 910.91

⁴⁹ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 1. März 2006, in Kraft seit 1. Mai 2006, mit Ausnahme von Bst. b, welcher am 1. Jan. 2007 in Kraft tritt (AS 2006 897).

⁵⁰ Eingefügt durch Ziff. I der V vom 1. März 2006, in Kraft seit 1. Mai 2006 (AS 2006 897).

⁵¹ Aufgehoben durch Ziff. I der V vom 1. März 2006, mit Wirkung seit 1. Sept. 2006 (AS 2006 897).

Art. 11 Verantwortung für die Informationssysteme

¹ Das Bundesamt ist für die Entwicklung und den Betrieb seiner Informationssysteme verantwortlich. Es koordiniert seine Tätigkeiten mit den Erhebungsorganen und den Datenempfängern.

² Die Administrationsstelle Milch ist für die Entwicklung und den Betrieb ihrer Informationssysteme verantwortlich. Sie koordiniert ihre Tätigkeiten mit den Datenlieferanten und Datenempfängern.⁵²

³ Der EDV-Dienstleistungserbringer des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes unterstützt das Bundesamt in technischer Hinsicht in der Entwicklung und dem Betrieb der Informationssysteme.⁵³

Art. 12 Eingabe und Mutation der Daten

¹ Das Bundesamt liest die von den Erhebungsorganen erfassten und weitergeleiteten Daten nach vorgängiger Prüfung in seine Informationssysteme ein.

² Es ist zuständig für die Mutation der eingelesenen Daten und informiert die zuständigen Erhebungsorgane über Änderungen.

³ Die Administrationsstelle Milch erhebt die Daten online oder liest diese nach vorgängiger Prüfung in ihr Informationssystem ein. Sie ist zuständig für die Mutationen.⁵⁴

⁴ Das Bundesamt legt im Einvernehmen mit dem Bundesamt für Veterinärwesen die Übermittlungstermine für die Daten nach Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe g fest.⁵⁵

Art. 13 Daten der Informationssysteme

¹ Die Daten der Informationssysteme des Bundesamtes sind in den Anhängen 2 und 3 aufgeführt.

² Die Daten des Informationssystems über die Milchkaufverträge und die Milchproduktion sind in Anhang 2 Nummer VII, diejenigen über die Milchverwertung in Anhang 3 Nummern I–V aufgeführt.⁵⁶

⁵² Fassung gemäss Ziff. I der V vom 12. Mai 2010, in Kraft seit 1. Juli 2010 (AS **2010** 2551).

⁵³ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 1. März 2006, in Kraft seit 1. Mai 2006 (AS **2006** 897).

⁵⁴ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 12. Mai 2010, in Kraft seit 1. Juli 2010 (AS **2010** 2551).

⁵⁵ Eingefügt durch Ziff. I der V vom 14. Nov. 2007 (AS **2007** 6443). Fassung gemäss Ziff. I der V vom 27. Okt. 2010, in Kraft seit 1. Jan. 2011 (AS **2010** 5885).

⁵⁶ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 12. Mai 2010, in Kraft seit 1. Juli 2010 (AS **2010** 2551).

3. Kapitel: Verwendung, Weitergabe und Veröffentlichung der Daten

Art. 14 Verwendung der Daten

¹ Das Bundesamt verwendet die Daten seiner Informationssysteme zur Erfüllung folgender Aufgaben:

- a. Vollzug und Kontrolle agrarpolitischer Massnahmen;
- b. Administration der Zoneneinteilung und Anerkennung der Betriebsformen;
- c.⁵⁷ Administration der Zulagen für verkäste Milch und der Zulagen für Fütterung ohne Silage;
- d. Administration der Strukturverbesserungsmassnahmen und Betriebshilfen;
- e. Administration der Obstverwertung; und
- f. Evaluation bestehender und Vorbereitung neuer Massnahmen;
- g.⁵⁸ Erstellung von Auswertungen, die für die Transparenz des Markts relevant sind.

² Die Administrationsstelle Milch verwendet die Daten des Informationssystems zur Erfüllung der Aufgaben nach Artikel 12 Absatz 2 der Milchpreisstützungsverordnung vom 25. Juni 2008^{59,60}

Art. 15 Weitergabe der Daten⁶¹

¹ Das Bundesamt kann gemäss den Anhängen 1–3 weitergeben:⁶²

- a.⁶³ an das Bundesamt für Statistik: sämtliche Daten der Informationssysteme für die Durchführung des Mehrjahresprogramms der statistischen Tätigkeiten sowie für administrative Zwecke gemäss den Anhängen 2 und 3, jedoch ohne Daten zu Strukturverbesserungsmassnahmen, Betriebshilfen, Kontrollen und Kontrollergebnissen (Anhang 2, Nummern XX–XXII);

⁵⁷ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 12. Mai 2010, in Kraft seit 1. Juli 2010 (AS 2010 2551).

⁵⁸ Eingefügt durch Ziff. I der V vom 12. Mai 2010, in Kraft seit 1. Juli 2010 (AS 2010 2551).

⁵⁹ SR 916.350.2

⁶⁰ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 12. Mai 2010, in Kraft seit 1. Juli 2010 (AS 2010 2551).

⁶¹ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 12. Mai 2010, in Kraft seit 1. Juli 2010 (AS 2010 2551).

⁶² Fassung gemäss Ziff. I der V vom 25. Juni 2008, in Kraft seit 1. Jan. 2009 (AS 2008 3857).

⁶³ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 27. Okt. 2010, in Kraft seit 1. Jan. 2011 (AS 2010 5885).

- b.⁶⁴ an das Bundesamt für wirtschaftliche Landesversorgung: Daten zur Betriebsidentifikation, zum Tierbestand, zur Sömmerung, zu den Anbauflächen und zu den Arbeitskräften (Anhang 2 Nummern I und III–VI) sowie Milchdaten (Anhang 3 Nummern I–V) und Daten über die Lagerhaltung von Obst und Obstprodukten (Anhang 2 Nummer XIX) für die Planung der Ernährungssicherung;
- c.⁶⁵ an die Eidgenössische Alkoholverwaltung: Daten zur Betriebsidentifikation, zur Personenidentifikation, zum Tierbestand, zu den Anbauflächen inkl. Rebflächen in Steil- und Terrassenlagen, Hochstamm-Feldobstbäumen und zu den Arbeitskräften (Anhang 2, Nummern I bis III, V, VI und IX) für die Zuerkennung und die Überwachung des steuerfreien Eigenbedarfs an Brantwein;
- d.⁶⁶ an die Oberzolldirektion: Daten zur Betriebsidentifikation, zur Personenidentifikation, zum Tierbestand, zur Sömmerung und zu den Anbauflächen (Anhang 2 Nummern I–V) für die Mineralölsteuerrückerstattung;
- e.⁶⁷ an das Bundesamt für Umwelt und die kantonalen Umweltafteilungen: Daten zur Betriebsidentifikation, zur Personenidentifikation, zum Tierbestand, zur Sömmerung, zu den Anbauflächen und zu den Auszahlungsdaten (Anhang 2, Nummern I–V, IX, XI, XIII–XVII), das Register über die Freisetzung von Schadstoffen und den Transfer von Abfällen und von Schadstoffen in Abwasser sowie Kontrolldaten und Kontrollergebnisse (Anhang 2, Nummer XXII);
- f.⁶⁸ an das Bundesamt für Veterinärwesen, an das Schweizerische Heilmittelinstitut, an die Bundeseinheit für die Lebensmittelkette, an das Institut für Viruskrankheiten und Immunprophylaxe, an die kantonalen Veterinärämter und die Betreiberin der Tierverkehrsdatenbank: Daten zur Betriebsidentifikation, zur Personenidentifikation, zum Tierbestand, zur Sömmerung und zu der auf dem Betrieb verwerteten Milchmenge (Anhang 2, Nummern I–IV, XVI und XXII; Anhang 3, Nummern I–IV) für veterinärrechtliche Massnahmen und zur Vollzugsunterstützung (TVD) sowie Daten für den Vollzug des Lebensmittelgesetzes vom 9. Oktober 1992⁶⁹ und von Anhang 11 des Abkommens vom 21. Juni 1999⁷⁰ zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Europäischen Gemeinschaft über den Handel mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen (Anhang 2, Nummern I–V, VII, XVI und XXII; Anhang 3, Nummern I–VII);

⁶⁴ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 12. Mai 2010, in Kraft seit 1. Juli 2010 (AS 2010 2551).

⁶⁵ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 7. Nov. 2001, in Kraft seit 1. Jan. 2002 (AS 2001 3554).

⁶⁶ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 12. Mai 2010, in Kraft seit 1. Juli 2010 (AS 2010 2551).

⁶⁷ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 27. Okt. 2010, in Kraft seit 1. Jan. 2011 (AS 2010 5885).

⁶⁸ Fassung gemäss Anhang 2 Ziff. II 5 der TVD-Verordnung vom 26. Okt. 2011, in Kraft seit 1. Jan. 2012 (AS 2011 5453).

⁶⁹ SR 817.0

⁷⁰ SR 0.916.026.81

- g. an das Bundesamt für Sozialversicherung: Daten zur Betriebsidentifikation und zur Personenidentifikation (Anhang 2, Nummern I und II) für den Vollzug des Bundesgesetzes vom 20. Juni 1952⁷¹ über die Familienzulagen in der Landwirtschaft;
- h.⁷² an die Administrationsstelle Milch: Daten zur Betriebsidentifikation und zur Personenidentifikation, zum Tierbestand, zur Sömmerung, zur landwirtschaftlichen Nutzfläche (Anhang 2 Nummern I–V), für den Vollzug der Milchpreisstützungsverordnung vom 25. Juni 2008⁷³;
- i.⁷⁴ an die eidgenössischen Forschungsanstalten und schweizerischen Hochschulen sowie den Schweizerischen Bauernverband: Daten der Informationssysteme gemäss den Anhängen 2 und 3 in anonymisierter Form, zu Forschungs- und Studienzwecken;
- j.⁷⁵ an die kantonalen Landwirtschaftsämter: Daten zur Betriebsidentifikation, Personenidentifikation und Vermarktung der Milch (Anhang 2 Nummern I, II und VII) für den Vollzug der Direktzahlungen sowie Daten zum Bestand an Obstkulturen (Anhang 2 Nummer XVIII) für den Vollzug obstwirtschaftlicher Massnahmen sowie Kontrolldaten und Kontrollergebnisse (Anhang 2 Nummer XXII);
- k.⁷⁶ an die ZSBIO: Daten nach Anhang 2 mit Ausnahme der Daten der Nummern VI, X, XII, XVIII–XXI;
- l.⁷⁷ an die durch den Bewirtschafter oder die Bewirtschafterin bezeichneten Produzenten- und Branchenorganisationen: Betriebs- und Bewirtschafter- sowie Tier- und Flächendaten nach Anhang 2; der genaue Datenumfang wird organisationspezifisch jeweils in einer Vereinbarung mit dem Bundesamt festgelegt;
- m.⁷⁸ an das Bundesamt für Gesundheit und die für den Vollzug des Lebensmittelgesetzes zuständigen kantonalen Stellen: Daten des Informationssystems zum Vollzug des Lebensmittelgesetzes vom 9. Oktober 1992 und des Anhangs 11 des Abkommens vom 21. Juni 1999 zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Europäischen Gemeinschaft über den Handel mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen sowie zum Vollzug von diesbezüglichen Verordnungen in kantonaler Zuständigkeit (Anhang 2, Nrn. I–V, VII, XVI und XXII; Anhang 3, Nrn. I–VII);

⁷¹ SR **836.1**

⁷² Fassung gemäss Ziff. I der V vom 12. Mai 2010, in Kraft seit 1. Juli 2010 (AS **2010** 2551).

⁷³ SR **916.350.2**

⁷⁴ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 1. März 2006, in Kraft seit 1. Mai 2006 (AS **2006** 897).

⁷⁵ Eingefügt durch Ziff. I der V vom 12. Januar 2000 (AS **2000** 646). Fassung gemäss Ziff. I der V vom 12. Mai 2010, in Kraft seit 1. Juli 2010 (AS **2010** 2551).

⁷⁶ Eingefügt durch Ziff. I der V vom 31. Mai 2000 (AS **2000** 1492). Fassung gemäss Ziff. I der V vom 25. Juni 2008, in Kraft seit 1. Jan. 2009 (AS **2008** 3857).

⁷⁷ Eingefügt durch Ziff. I der V vom 26. Nov. 2003 (AS **2003** 4963). Fassung gemäss Ziff. I der V vom 25. Juni 2008, in Kraft seit 1. Jan. 2009 (AS **2008** 3857).

⁷⁸ Eingefügt durch Ziff. I der V vom 26. Nov. 2003 (AS **2003** 4963). Fassung gemäss Ziff. I der V vom 14. Nov. 2007, in Kraft seit 1. Jan. 2009 (AS **2007** 6443).

- n.⁷⁹ an die zuständigen kantonalen Stellen und die von diesen beauftragten Kontrollorganisationen zur Überwachung der Hofdüngerflüsse die Daten nach Anhang 2, Nummern I–IV;
- o.⁸⁰ an die Kontrollorganisationen: Daten nach Anhang 2 mit Ausnahme der Daten der Nrn. VI, VII, X, XII und XVIII–XXI;
- p.⁸¹ an die durch den Bewirtschafter oder die Bewirtschafterin bezeichneten Labelinhaber oder deren Kontrollstellen sowie Zertifizierungsstellen: Daten aus Anhang 2, die gemäss label- oder produktespezifischer Vereinbarung mit dem Bundesamt für ihre Kontrolltätigkeit nötig sind;
- q.⁸² an die Schweizerische Akkreditierungsstelle: Daten nach Anhang 2 mit Ausnahme der Daten der Nummern VI, XVIII–XXI.
- ^{1bis} Das Bundesamt kann einen Online-Zugriff auf Daten für die nach Anhang 2 berechtigten Stellen erteilen.⁸³
- ^{1ter} Der Bewirtschafter oder die Bewirtschafterin hat Leserechte für die eigenen Daten. Zu bestimmten Zeitperioden kann er oder sie das Recht erhalten, eigene Daten zu bearbeiten.⁸⁴
- ² Das Bundesamt für Umwelt sowie die eidgenössischen landwirtschaftlichen Forschungsanstalten dürfen die Daten nur für nicht personenbezogene Zwecke verwenden.⁸⁵
- ³ Die Datenempfänger nach Absatz 1 sind in ihrem Aufgabenbereich für den Datenschutz verantwortlich.

Art. 16⁸⁶ Veröffentlichung von Daten

Das Bundesamt kann die Gebietszugehörigkeit des Betriebs unter Angabe der Adresse des Bewirtschafters oder der Bewirtschafterin in geeigneter Weise allgemein zugänglich machen.

Art. 17 Archivierung

Die Daten der Informationssysteme werden von der für ihre technische Bearbeitung zuständigen Stelle während mindestens fünf Jahren aufbewahrt.

⁷⁹ Eingefügt durch Ziff. I der V vom 1. März 2006, in Kraft seit 1. Mai 2006 (AS **2006** 897).

⁸⁰ Eingefügt durch Ziff. I der V vom 14. Nov. 2007, in Kraft seit 1. Jan. 2009 (AS **2007** 6443).

⁸¹ Eingefügt durch Ziff. I der V vom 14. Nov. 2007, in Kraft seit 1. Jan. 2009 (AS **2007** 6443).

⁸² Eingefügt durch Ziff. I der V vom 25. Juni 2008, in Kraft seit 1. Jan. 2009 (AS **2008** 3857).

⁸³ Eingefügt durch Ziff. I der V vom 1. März 2006 (AS **2006** 897). Fassung gemäss Ziff. I der V vom 27. Okt. 2010, in Kraft seit 1. Jan. 2011 (AS **2010** 5885).

⁸⁴ Eingefügt durch Ziff. I der V vom 27. Okt. 2010, in Kraft seit 1. Jan. 2011 (AS **2010** 5885).

⁸⁵ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 1. März 2006, in Kraft seit 1. Mai 2006 (AS **2006** 897).

⁸⁶ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 27. Okt. 2010, in Kraft seit 1. Jan. 2011 (AS **2010** 5885).

4. Kapitel: Datenschutz und -sicherheit

Art. 18 Berichtigung falscher Daten

Unrichtige Daten sind von den zuständigen Erhebungs- oder Bundesorganen zu berichtigen.

Art. 19⁸⁷ Datensicherheit

Für die Datensicherheit gelten die Bestimmungen der Verordnung vom 14. Juni 1993⁸⁸ zum Bundesgesetz über den Datenschutz und der Bundesinformatikverordnung vom 26. September 2003⁸⁹.

5. Kapitel: Schlussbestimmungen

Art. 20 Vollzug

¹ Das Bundesamt vollzieht diese Verordnung, soweit nicht andere Stellen damit beauftragt sind.

² Es beaufsichtigt die Erhebungsorgane.

³ Kosten für Massnahmen, welche infolge falscher oder fehlender Angaben anfallen, gehen zu Lasten der Verursacher.

Art. 20^a90

Art. 21 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1999 in Kraft.

⁸⁷ Fassung gemäss Anhang Ziff. II 5 der Bundesinformatikverordnung vom 26. Sept. 2003 (AS **2003** 3687).

⁸⁸ SR **235.11**

⁸⁹ SR **172.010.58**

⁹⁰ Eingefügt durch Ziff. I der V vom 26. Nov. 2003 (AS **2003** 4963). Aufgehoben durch Ziff. I der V vom 1. März 2006, mit Wirkung seit 1. Mai 2006 (AS **2006** 897).

*Anhang I*⁹¹
(Art. 2)

1 Am Informationssystem beteiligte Institutionen

ASM	Administrationsstelle Milch
BAFU	Bundesamt für Umwelt
BAG	Bundesamt für Gesundheit
BFS	Bundesamt für Statistik
BLK	Bundeseinheit für die Lebensmittelkette
BLW	Bundesamt für Landwirtschaft
BWL	Bundesamt für wirtschaftliche Landesversorgung, Bereich Ernährung
BVET	Bundesamt für Veterinärwesen
EAV	Eidgenössische Alkoholverwaltung
FA	Eidgenössische landwirtschaftliche Forschungsanstalten (inkl. Nationalgestüt)
HS	Hochschulen (Universitäten, ETH, Fachhochschulen)
Institut	Schweizerisches Heilmittelinstitut (Swissmedic)
IVI	Institut für Viruskrankheiten und Immunprophylaxe
KLA	Kantonale Landwirtschaftsämter
KO	Kontrollorganisationen (öffentlich-rechtlich)
KSH	Zuständige kantonale Stelle für Hofdünger
KUF	Kantonale Umweltfachstellen (Amt für Umwelt, Naturschutz etc.)
KVA	Kantonale Veterinärämter
KL	Kantonale Laboratorien
LAB	Labelinhaber und deren Kontrollstellen
OZD	Oberzolldirektion
PBO	Produzenten- und Branchenorganisationen
SAS	Schweizerische Akkreditierungsstelle
SBV	Schweizerischer Bauernverband
TVD	Tierverkehrsdatenbank
ZSAOP	Akkreditierte Zertifizierungsstellen nach Artikel 19 der GUB/GGA-Verordnung vom 28. Mai 1997 ⁹²

⁹¹ Fassung gemäss Ziff. II der V vom 27. Okt. 2010, in Kraft seit 1. Jan. 2011
(AS 2010 5885).

⁹² SR 910.12

ZSBA	Akkreditierte Zertifizierungsstellen nach Artikel 12 der Berg- und Alp-Verordnung vom 8. November 2006 ⁹³
ZSBIO	Akkreditierte Zertifizierungsstellen nach Artikel 28 der Bio-Verordnung vom 22. September 1997 ⁹⁴

2 Datenweitergabe an andere Systeme

BFS-Zählungen	Zählungsdatenbank für statistische Zwecke, die vom BFS betrieben wird.
ESSA	Ernährungssicherungsstrategie für die Angebotslenkung: Informationssysteme des BWL (ER)
OZD	Informationssystem der Oberzolldirektion

3 Zugriffsberechtigungen

A	Direktzugriff (sichten, mutieren, löschen, archivieren)
B	Mutationsmeldungen mittels E-Mail
C	<i>Datenempfänger</i> : Beschaffung der Daten mittels Datenträgeraustausch (elektronische Datenträger, Kassetten, Papierlisten oder Formulare) oder E-Mail.
D	<i>Datenlieferant</i> : Bekanntgabe der Daten mittels Datenträgertausch (elektronische Datenträger, Kassetten, Papierlisten oder Formulare), E-Mail (beinhaltet auch die Datenrücklieferung durch den Empfänger gemäss C) oder über Web-Schnittstellen (L)
L	Online-Zugriff (beinhaltet auch den Datenempfang gemäss C)

4 Abkürzungen

TZ	Talzone
BZ	Bergzone
GVE	Grossvieheinheit
HZ	Hügelzone
LN	Landwirtschaftliche Nutzfläche
UID	Unternehmens-Identifikationsnummer
BUR	Betriebs- und Unternehmensregister

⁹³ SR 910.19

⁹⁴ SR 910.18

Anhang 2⁹⁵
(Art. 13)

Inhalt und Zugriff auf die Informationssysteme (Teil A)

Nr.	Beschreibung Inhalt	Bemerkungen	Weitergabe an andere Systeme	BLW	FA HS SBV	BFS	BWL	EAV	BAFU	BVET IVI KVA TVD	BAG KL	KLA KSH	ASM	OZD	ZSBIO	PBO	KO	LAB ZSAOP ZSBA SAS	
I	– Kantonale Betriebsnummer			A	C	L		C	L	L	L	D,L	L	C	L	L	L	L	
	– BUR-Nummer			A	C	D,L		C	L	L	L	L	L	C	L	L	L	L	
	– UID			A	C	D,L		C	L	L	L	L	L	C	L	L	L	L	
	– Standort der Tierhaltung, des Betriebes oder der Produktionsstätte	Standortgemeinde, Weiler, Hofname, Strasse, Koordinaten etc.		A	C	L	C	C	L	L	L	L	D,L	L	C	L	L	L	L
	– Betriebs- und Gemeinschaftsform			A	C	L	C	C	L	L	L	D,L	L	C	L	L	L	L	
	– Gebietszugehörigkeit (Tal-, Berg-, Sömmerungsgebiet)			A	C	L	C		L	L	L	D,L	L	C	L	L	L	L	
	– Betriebszone			A	C	L	C		L	L	L	D,L	L	C	L	L	L	L	
	– Betriebswirtschaftliche Ausrichtung	FAT-Typologie		D	C	L	C	C	L	L	L	L	L	C	L	L			
	– Direktvermarktung			A	C	L	C	C	L	L	L	D	L		L	L	L	L	
– TVD-Nummern			A	C	L			L	D,L	L	L	L		L	L	L	L		
II	– Kantonale Personennummer			A		L		C	L	L	L	D,L	L	C	L	L	L	L	
	– Name, Adresse und Wohnsitzgemeinde der Person oder Sitzgemeinde der Gesellschaft			A		L		C	L	L	L	D,L	L	C	L	L	L	L	
	– Telefonnummer, E-Mail			A		L		C	L	L	L	D,L	L	C	L	L	L	L	

⁹⁵ Fassung gemäss Ziff. II der V vom 27. Okt. 2010, in Kraft seit 1. Jan. 2011 (AS 2010 5885).

Landwirtschaftliche Datenverordnung

Nr.	Beschreibung Inhalt	Bemerkungen	Weiter- gabe an andere Systeme	BLW	FA HS SBV	BFS	BWL	EAV	BAFU	BVET IVI KVA TVD	BAG KL	KLA KSH	ASM	OZD	ZSBIO	PBO	KO	LAB ZSAOP ZSBA SAS
	– Jahrgang des Bewirtschafter bzw. der Bewirtschafterin oder Gründungsjahr des Unternehmens			A	C	L		C	L	L	L	D,L	L	C	L		L	L
	– Haupttätigkeit (beruflich)			A		L		C	L	L	L	D,L	L	C				
	– Rechtsform			A	C	L		C	L	L	L	D,L	L	C	L		L	L
	– Bank- oder Postverbindung mit Zahlungsadresse			A						L		D						
III	Anzahl Tiere folgender Tierkate- gorien:	Tierkategorien, Haltungs- formen und Nutzungs- richtungen gemäss Frage- bogen																
	– Rindvieh			A	C	L	C	C	L	D,L	L	D,L	L	C	L	L	L	L
	– Tiere der Pferdegattung			A	C	L	C	C	L	D,L	L	D,L	L	C	L	L	L	L
	– Schafe			A	C	L	C	C	L	L	L	D,L	L	C	L	L	L	L
	– Ziegen			A	C	L	C	C	L	L	L	D,L	L	C	L	L	L	L
	– Andere Raufutterverzehrer		ESSA	A	C	L	C	C	L	L	L	D,L	L	C	L	L	L	L
	– Schweine			A	C	L	C	C	L	L	L	D,L	L	C	L	L	L	L
	– Nutzgeflügel			A	C	L	C	C	L	L	L	D,L	L	C	L	L	L	L
	– Andere Tiere			A	C	L	C	C	L	L	L	D,L	L	C	L	L	L	L
IV	Angaben des ganzjährig bewirt- schafteten Betriebs:	Tierkategorien und Sömmerungsdauer gemäss Fragebogen																
	– Anzahl und Kategorien der gesömmernten Tiere			A	C	L	C		L	D,L	L	D,L	L	C	L	L	L	L
	– Sömmerungsdauer			A	C	L	C		L	D,L	L	D,L	L	C	L	L	L	L

Nr.	Beschreibung Inhalt	Bemerkungen	Weiter- gabe an andere Systeme	BLW	FA HS SBV	BFS	BWL	EAV	BAFU	BVET IVI KVA TVD	BAG KL	KLA KSH	ASM	OZD	ZSBIO	PBO	KO	LAB ZSAOP ZSBA SAS
	– Bewirtschaftungsart Flächen (nach ÖLN, Bio)			A	C	L	C		L	L	L	D,L	L	C	L		L	L
	– Daten zu Anmeldungen für Öko- und Ethoprogramme			A					L	L	L	D,L			L		L	L
V	– Betriebsfläche			A	C	L	C	C	L	L	L	D,L		C	L		L	L
	– Wald			A	C	L	C		L	L	L	D,L		C	L		L	L
	– Unproduktive Fläche			A	C	L	C		L	L	L	D,L		C	L		L	L
	– Flächen ohne landwirtschaftliche Hauptzweckbestimmung			A	C	L	C		L	L	L	D,L		C	L		L	L
	– Landwirtschaftliche Nutzfläche			A	C	L	C	C	L	L	L	D,L	L	C	L	L	L	L
	– Offenes Ackerland, aufgeteilt nach Kulturen	Flächenangaben gemäss Fragebogen	BFS-Zählungen	A	C	L	C	C	L	L	L	D,L		C	L	L	L	L
	– Grünland, aufgeteilt nach Nutzungsart	Flächenangaben gemäss Fragebogen		A	C	L	C	C	L	L	L	D,L		C	L	L	L	L
	– Dauerkulturen, aufgeteilt nach Kulturen	Flächenangaben gemäss Fragebogen		A	C	L	C	C	L	L	L	D,L		C	L	L	L	L
	– Kulturen in geschütztem Anbau, aufgeteilt nach Kulturen	Flächenangaben gemäss Fragebogen	ESSA	A	C	L	C	C	L	L	L	D,L		C	L	L	L	L
	– Weitere Flächen innerhalb der LN, aufgeteilt nach Kulturen (Streuland, Torfland, Hecken- und Feldgehölze) sowie Hochstamm-Feldobstbäume und Einzelbäume			A	C	L	C	C	L	L	L	D,L		C	L		L	L
	– Pachtland			A	C	L	C	C	C			D,L		C	L		L	L
	– Angestammte Flächen im Ausland			A	C	L	C	C	L	L	L	D,L		C	L	L	L	L

Landwirtschaftliche Datenverordnung

Nr.	Beschreibung Inhalt	Bemerkungen	Weiter- gabe an andere Systeme	BLW	FA HS SBV	BFS	BWL	EAV	BAFU	BVET IVI KVA TVD	BAG KL	KLA KSH	ASM	OZD	ZSBIO	PBO	KO	LAB ZSAOP ZSBA SAS
	– Nicht angestammte Flächen im Ausland			A	C	L	C	C	L	L	L	D,L		C	L	L	L	L
	– Allg. Hang- und Steillagen sowie Rebflächen in Steil- und Terrassenlagen (ab 30 % Hangneigung)			A	C	L		C	L	L	L	D,L			L	L	L	L
VI	Anzahl beschäftigte Personen, aufgeteilt nach Beschäftigungsgrad:	Arbeitskräfte gemäss Basisformular und Beitragsgesuch	BFS-Zählungen															
	– Betriebsleiter		ESSA	A	C	L	C	C				D,L						
	– Betriebsleiterin (ohne Haushaltarbeiten)			A	C	L	C	C				D,L						
	– Ehegatte oder übrige männliche mitarbeitende Familienmitglieder			A	C	L	C	C				D,L						
	– Ehegattin oder übrige weibliche mitarbeitende Familienmitglieder (ohne Haushaltarbeiten)			A	C	L	C	C				D,L						
	– Männliche familienfremde Arbeitskräfte			A	C	L	C	C				D,L						
	– Weibliche familienfremde Arbeitskräfte (ohne Haushaltarbeiten)			A	C	L	C	C				D,L						
VII	– Vertragsmenge und Vertragsdauer			A	C	C	C						D		L	L		
	– Vermarktete Milch in kg			A	C	C	C			L	L	L	D		L	L		
	– Direkt vermarktete Milch in kg			A	C	C	C			L	L	L	D		L	L		

Nr.	Beschreibung Inhalt	Bemerkungen	Weiter- gabe an andere Systeme	BLW	FA HS SBV	BFS	BWL	EAV	BAFU	BVET IVI KVA TVD	BAG KL	KLA KSH	ASM	OZD	ZSBIO	PBO	KO	LAB ZSAOP ZSBA SAS	
VIII	– Beitragsberechtigte Nutzfläche nach Flächenkategorien	Auszahlungsdaten für den Flächenbeitrag		A	C	C						D,L			C		C	C	
	– Abzug infolge Überschreitung der Einkommens- und Vermögensgrenze			A	C	C						D,L							
	– Flächenbeitrag			A	C	C						D,L							
IX	Beitragsberechtigte Öko-Ausgleichsflächen:																		
	– Extensiv genutzte Wiesen, aufgeteilt nach Beitragskategorien			A	C	C			C			D,L			C		C	C	
	– Streueflächen, aufgeteilt nach Beitragskategorien			A	C	C			C			D,L			C		C	C	
	– Hecken und Feldgehölze, aufgeteilt nach Beitragskategorien			A	C	C			C			D,L			C		C	C	
	– Wenig intensiv genutzte Wiesen, aufgeteilt nach Beitragskategorien			A	C	C			C			D,L			C		C	C	
	– Buntbrachen			A	C	C			C			D,L			C		C	C	
	– Rotationsbrachen			A	C	C			C			D,L			C		C	C	
	– Ackerschonstreifen			A	C	C			C			D,L			C		C	C	
	– Saum auf Ackerflächen			A	C	C			C			D,L			C		C	C	
	– Hochstamm-Feldobstbäume (1 Stück = 1 Are)			A	C	C			C			D,L			C		C	C	
	– Total Flächen beitragsberechtigte Elemente (I)			A	C	C			C			D,L			C		C	C	

Landwirtschaftliche Datenverordnung

Nr.	Beschreibung Inhalt	Bemerkungen	Weiter- gabe an andere Systeme	BLW	FA HS SBV	BFS	BWL	EAV	BAFU	BVET IVI KVA TVD	BAG KL	KLA KSH	ASM	OZD	ZSBIO	PBO	KO	LAB ZSAOP ZSBA SAS	
	Nicht beitragsberechtigte, aber anrechenbare Öko-Aus- gleichsflächen:	Öko-Ausgleichsflächen																	
	– Extensiv genutzte Weiden			A	C	C			C			D,L			C		C	C	
	– Waldweiden			A	C	C			C			D,L			C		C	C	
	– Hochstamm-Feldobstbäume (1 Stk. = 1 Are)			A	C	C		C	C			D,L			C		C	C	
	– Einheimische, standort- gerechte Einzelbäume (1 Stück = 1 Are)			A	C	C			C			D,L			C		C	C	
	– Wassergraben, Tümpel, Teich			A	C	C			C			D,L			C		C	C	
	– Ruderalfläche, Steinhaufen und -wälle			A	C	C			C			D,L			C		C	C	
	– Trockenmauer			A	C	C			C			D,L			C		C	C	
	– Rebflächen mit hoher Artenvielfalt			A	C	C			C			D,L			C		C	C	
	– Weitere ökologische Ausgleichsflächen			A	C	C			C			D,L			C		C	C	
	– Total Flächen nicht beitrags- berechtigte Elemente (II)			A	C	C			C			D,L			C		C	C	
	– Total Öko-Ausgleichsflächen (I + II)			A	C	C			C			D,L			C		C	C	
X	– Beitrag total für den Bio-Landbau	Auszahlungsdaten für Öko-Beiträge (Bio-Landbau)		A	C	C						D,L							
XI	– Anzahl beitragsberechtigte Nutztiere der Rindergattung in GVE	Auszahlungsdaten für Etho-Beiträge: Besonders tierfreundliche Stallhaltung		A	C	C			C			D,L			C		C	C	

Nr.	Beschreibung Inhalt	Bemerkungen	Weiter- gabe an andere Systeme	BLW	FA HS SBV	BFS	BWL	EAV	BAFU	BVET IVI KVA TVD	BAG KL	KLA KSH	ASM	OZD	ZSBIO	PBO	KO	LAB ZSAOP ZSBA SAS
	– Anzahl beitragsberechtigte Ziegen und Kaninchen in GVE			A	C	C			C			D,L			C		C	C
	– Anzahl beitragsberechtigte Schweine in GVE			A	C	C			C			D,L			C		C	C
	– Anzahl beitragsberechtigtes Geflügel in GVE			A	C	C			C			D,L			C		C	C
	– Beitrag total für besonders tierfreundliche Stallhaltung			A	C	C						D,L			C		C	C
	– Anzahl beitragsberechtigte Nutztiere der Rindergattung in GVE	Auszahlungsdaten für Etho-Beiträge: Regelmässiger Auslauf im Freien		A	C	C			C			D,L			C		C	C
	– Anzahl beitragsberechtigte übrige Raufutter verzehrende Nutztiere und Kaninchen			A	C	C			C			D,L			C		C	C
	– Anzahl beitragsberechtigte Schweine in GVE			A	C	C			C			D,L			C		C	C
	– Anzahl beitragsberechtigtes Geflügel in GVE			A	C	C			C			D,L			C		C	C
	– Beitrag total für regelmässigen Auslauf im Freien			A	C	C						D,L						
XII	– Auszahlungsbetrag total	Totalbetrag Öko- und Ethobeiträge		A	C	C						D,L						
XIII	– Anzahl RGVE	Auszahlungsdaten für die Haltung Raufutter verzehrender Nutztiere		A	C	C			C			D,L			C		C	C
	– Anzahl beitragsberechtigte RGVE nach Beitragskategorien			A	C	C			C			D,L			C		C	C
	– Anzahl RGVE nach Förderlimite			A	C	C			C			D,L			C		C	C
	– Anzahl gesömmerte RGVE			A	C	C			C			D,L			C		C	C

Landwirtschaftliche Datenverordnung

Nr.	Beschreibung Inhalt	Bemerkungen	Weiter- gabe an andere Systeme	BLW	FA HS SBV	BFS	BWL	EAV	BAFU	BVET IVI KVA TVD	BAG KL	KLA KSH	ASM	OZD	ZSBIO	PBO	KO	LAB ZSAOP ZSBA SAS
	– Abzug infolge Überschreitung der Einkommens- und Vermögensgrenze			A	C	C						D,L						
	– Auszahlungsbetrag			A	C	C						D,L						
XIV	– Anzahl RGVE	Auszahlungsdaten für die Tierhaltung unter erschwerten Produktionsbedingungen		A	C	C			C			D,L			C		C	C
	– Anzahl beitragsberechtigte RGVE			A	C	C			C			D,L			C		C	C
	– Bruttobetrag			A	C	C						D,L						
	– Abzug infolge Überschreitung der Einkommens- und Vermögensgrenze			A	C	C						D,L						
	– Auszahlungsbetrag				A	C	C						D,L					
XV	– Fläche in Hanglagen im Futter- und Ackerbau nach Beitragskategorien	Auszahlungsdaten für Hangbeiträge im Acker-, Futter- und Rebbau		A	C	C			C			D,L			C		C	C
	– Fläche in Steillagen im Futter- und Ackerbau nach Beitragskategorien			A	C	C			C			D,L			C		C	C
	– Fläche in Steillagen (30–50 %) im Rebbau			A	C	C			C			D,L			C		C	C
	– Flächen in Steillagen (50 % und mehr) im Rebbau			A	C	C			C			D,L			C		C	C
	– Flächen in Terrassenlagen (ab 30 %) im Rebbau			A	C	C			C			D,L			C		C	C
	– Abzug infolge Überschreitung der Einkommens- und Vermögensgrenze				A	C	C						D,L					

Nr.	Beschreibung Inhalt	Bemerkungen	Weiter- gabe an andere Systeme	BLW	FA HS SBV	BFS	BWL	EAV	BAFU	BVET IVI KVA TVD	BAG KL	KLA KSH	ASM	OZD	ZSBIO	PBO	KO	LAB ZSAOP ZSBA SAS
	– Auszahlungsbetrag Hangbeiträge im Futter- und Ackerbau			A	C	C						D,L						
	– Auszahlungsbetrag Hangbeiträge im Rebbau			A	C	C						D,L						
XVI	Für Sömmerungs-, Hirten- und Gemeinschaftsweidebetriebe:	Struktur- und Auszahlungsdaten für Sömmerungsbeiträge		A	C	C			L	D,L	L	D,L			L	L	L	L
	– Anzahl der gesömmernten Tiere pro Tierkategorie			A	C	C			L	C,L	L	D,L			L	L	L	L
	– Sömmerungsdauer		ESSA	A	C	C	C		L	C,L	L	D,L		C	L	L	L	L
	– Fläche Sömmerungsweiden			A	C	C			L	C,L	L	D,L			L	L	L	L
	– Verfügter Normalbesatz			A	C	C			L	C,L	L	D,L			L	L	L	L
	– Aktueller Besatz			A	C	C			L	C,L	L	D,L			L	L	L	L
	– Kürzungen			A	C	C						D,L			L		L	
	– Kürzungen nach Artikel 25 SöBV			A	C	C						D,L						
	– Auszahlungsbetrag Sömmerungsbeiträge			A	C	C						D,L						
XVII	– Flächen mit Raps, Soja, Sonnenblumen, Ölkürbisse und Lein (Ölsaaten)	Auszahlungsdaten für Anbaubeiträge		A	C	C			C			D,L			C		C	C
	– Fläche mit Ackerbohnen, Lupinen und Erweisserbsen zu Futterzwecken (Körnerleguminosen)			A	C	C			C			D,L			C		C	C
	– Flächen mit Faserpflanzen ohne Lein und Hanf, aufgeteilt nach Kulturen			A	C	C			C			D,L			C		C	C
	– Flächen mit Zuckerrüben zur Zuckerherstellung			A	C	C			C			D,L			C		C	C

Landwirtschaftliche Datenverordnung

Nr.	Beschreibung Inhalt	Bemerkungen	Weiter- gabe an andere Systeme	BLW	FA HS SBV	BFS	BWL	EAV	BAFU	BVET IVI KVA TVD	BAG KL	KLA KSH	ASM	OZD	ZSBIO	PBO	KO	LAB ZSAOP ZSBA SAS
	– Flächen mit Saatgut von Kartoffeln, Mais und Futterpflanzen (Saatgutproduktion)			A	C	C			C			D,L			C		C	C
	– Zahlungsbetrag Ölsaaten			A	C	C						D,L						
	– Zahlungsbetrag Körnerleguminosen			A	C	C						D,L						
	– Zahlungsbetrag Faserpflanzen			A	C	C						D,L						
	– Zahlungsbetrag Zuckerrüben zur Zuckerherstellung			A	C	C						D,L						
	– Zuckermenge			A	C	C						D,L						
	– Zahlungsbetrag Saatgutproduktion			A	C	C						D,L						
	– Anbauflächen und Kulturen im Ausland			A	C	C						D,L			C		C	C
	– Zahlungsbetrag total für die Anbaubeiträge			A	C	C						D,L						
XVIII	– Bestand Obstkulturen	Jährliche Erhebung über die Obstkulturen in der Schweiz	BFS-Zählungen	A	C	C						C,D						
	– Stichprobe Sortenerträge	Ertrag und Verwendung der Apfel- und Birnenkulturen der Schweiz		A	C	C												
	– Stichprobe Ertragsverwendung			A	C	C												
	– Stichprobe Behangsdichte und Frucht Durchmesser	Schätzung des Ertrages der Apfel- und Birnenkulturen der Schweiz		A	C	C												

Nr.	Beschreibung Inhalt	Bemerkungen	Weiter- gabe an andere Systeme	BLW	FA HS SBV	BFS	BWL	EAV	BAFU	BVET IVI KVA TVD	BAG KL	KLA KSH	ASM	OZD	ZSBIO	PBO	KO	LAB ZSAOP ZSBA SAS
XIX	Kernobstbuchführung:																	
	– Herkunft, Verarbeitung und Ausgang von Äpfeln und Birnen	Statistische Zwecke und Auszahlungsdaten für Beiträge an die Obstverwertung		A	C	C												
	– Eingang, Verwertung, Ausgang und Vorrathaltung von Apfel- und Birnenprodukten			A	C													
	– Lagerhaltung von Obst und Obstprodukten	Planung der Ernährungs-sicherung								C								
XX	– Betriebsdaten	Daten für Strukturverbesserungen		C,D	C													
	– Technische Beschreibung bez. Verbesserungsart			C,D	C													
	– Gesamtinvestitionskosten			C,D	C													
	– Beitragsberechtigte Kosten			C,D	C													
	– Investitionshilfen			C,D	C													
XXI	– Betriebshilfe	Betriebshilfedaten		C,D	C													
XXII	Kontrolldaten:																	
	– Kontrolldatum			L					L	D,L	D,L	D,L			D,L			D,L,L
	– Kontrollierende Stelle			L					L	D,L	D,L	D,L			D,L			D,L,L
	– Risikokategorien			L					L	D,L	D,L	D,L			D,L			D,L
	– Kontrolltyp (z.B. angemeldet)			L					L	D,L	D,L	D,L			D,L			D,L,L
	– Kontrollbereich			L					L	D,L	D,L	D,L			D,L			D,L,L
	– Kontrollergebnis			L					L	D,L	D,L	D,L			D,L			D,L,L
	– Kontrollkonsequenzen			L					L	D,L	D,L	D,L			D,L			D,L

Inhalt und Zugriff auf die Informationssysteme (Teil B)

Nr.	Beschreibung Inhalt	Bemerkungen	Weitergabe an andere Systeme	BLW	FA HS SBV	BFS	BWL	EAV	BAFU	BVET IVI KVA BLK	BAG KL	KLA	ASM	OZD	ZSBIO
I	– BUR-Nummer			C	C	D	C			C	C		C	C	C
	– UID			C	C	D	C			C	C		C	C	C
	– Identifikationsnummer	Betriebsidentifikation	ESSA	C	C	C	C			C	C		D	C	
	– Name der Firma			C		C	C			C	C		D	C	
	– Adresse			C		C	C			C	C		D	C	
	– Rechtsform			C	C	C	C			C	C		D	C	
	– Bank- oder Postverbindung mit Zahlungsadresse			C		C							D	C	
II	– Name, Adresse der Person	Personenidentifikation	ESSA	C		C	C			C	C		D	C	
	– Telefonnummer			C		C	C			C	C		D	C	
	– Beruf			C		C	C			C	C		D	C	
	– Funktion			C		C	C			C	C		D	C	
	– Bank- oder Postverbindung mit Zahlungsadresse			C		C							D		
III	Rohstoffeingang – Milch	Menge, Produkt Produktebezeichnung gemäss Verzeichnis Produktliste ASM (Home- page BLW)		C	C	C	C			C	C		D	C	

96 Fassung gemäss Ziff. II der V vom 27. Okt. 2010, in Kraft seit 1. Jan. 2011 (AS 2010 5885).

Nr.	Beschreibung Inhalt	Bemerkungen	Weitergabe an andere Systeme	BLW	FA HS SBV	BFS	BWL	EAV	BAFU	BVET IVI KVA BLK	BAG KL	KLA	ASM	OZD	ZSBIO
	– Milchprodukte	Produktebezeichnung gemäss Verzeichnis Produkteliste ASM (Home- page BLW)	ESSA	C	C	C	C			C	C		D	C	
IV	Rohstoffausgang – Milch	Menge, Produkt Produktebezeichnung gemäss Verzeichnis Produkteliste ASM (Home- page BLW)		C	C	C	C			C	C		D	C	
	– Milchprodukte	Produktebezeichnung gemäss Verzeichnis Produkteliste ASM (Home- page BLW)	ESSA	C	C	C	C			C	C		D	C	
V	Milchverwertung – Input: Eingesetzte Milch und Milchprodukte	Menge, Produkt Produktebezeichnung gemäss Verzeichnis Produkteliste ASM (Home- page BLW)	ESSA	C	C	C	C			C	C		D	C	
	– Output: daraus hergestellte Milchprodukte	Produktebezeichnung gemäss Verzeichnis Produkteliste ASM (Home- page BLW)	ESSA	C	C	C	C			C	C		D	C	
	– Betrag der ausgerichteten Zulagen			C	C								D		
VI	Bio-Verordnung – Name, Adresse des Unter- nehmens			C						C	C				D

Landwirtschaftliche Datenverordnung

Nr.	Beschreibung Inhalt	Bemerkungen	Weitergabe an andere Systeme	BLW	FA HS SBV	BFS	BWL	EAV	BAFU	BVET IVI KVA BLK	BAG KL	KLA	ASM	OZD	ZSBIO
	- Art der Tätigkeit und der Erzeugnisse			C						C	C				D
	- Sämtliche Parzellen, Zeitpunkt der letzten Anwendung unzulässiger Mittel			C						C	C				D

